Tagesordnungspunkt 8.4

Tagesordnungspunkt 8.4 - der Antrag 26/2000: "Ausschluss thermischer Restabfallbehandlung". Es gibt dazu einen Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen. Es gab keine Vorberatung. - Gibt's Verhandlungsbedarf? - Herr Krößin.

Herr Krößin: Bündnis 90/Die Grünen. - Kein Verhandlungsbedarf, nur noch mal zur Erklärung, weil ein Antrag vorliegt und gleichzeitig 'n Änderungsantrag auch von unserer Fraktion. Ich möchte nicht auf die Grundlagen noch mal eingehen. Das haben wir im April gemacht.

Der Änderungsantrag ist für uns also das Entgegenkommen an eine andere Fraktion, die das von uns gefordert hat. Wir haben uns hier lediglich auf das Kreislaufwirtschaftsgesetz genauer bezogen, das genauer definiert. Für uns ist es inhaltlich genau das Gleiche. Das Kreislaufwirtschaftsgesetz unterscheidet im Prinzip ja nur zwischen Abfällen zur Beseitigung und zwischen Abfällen zur Verwertung stofflich oder energetisch, und das haben wir jetzt so 'reindefiniert. Damit können wir leben. Wir hoffen also, dass wir, Gerd, jetzt diesen Antrag so durchkriegen. - Danke.

Oberbürgermeister: Gibt's Verhandlungsbedarf? - Würde ich gern bitten Herrn Bochmann noch mal zur Umsetzung.

Herr Dr. Bochmann: Herr Oberbürgermeister, meine sehr geehrten Damen und Herren, der Beschlussvorschlag, der hier vorliegt, folgt ja den Beschlüssen, die hier im Stadtrat schon gefasst worden sind mehrheitlich; und das ist zu verstehen als Auftrag an die Verbandsräte des Abfallwirtschaftsverbandes, dass Sie diese Meinung hier in der Stadt vertreten;

und die Ausschreibung hat also zu Angeboten geführt, die dem Hauptangebot und im Nebenangebot den Forderungen des Abfallwirtschaftsverbandes entsprechen, und es wird dann, wenn die Auswertung der Angebote erfolgt ist, dann an den Verbandsräten der Stadt Chemnitz liegen, wie sie diesen heute gefassten Beschluss umsetzen.

Oberbürgermeister: Gut. Dann stimen wir ab darüber.

Wer diesem - Ja, das ist aber kaum ein Änderungsantrag zum Antrag, sondern das ist eigentlich fast ein neuer Antrag, ja. - Interpretieren Sie mal. - Also, das ist wieder ein kompletter

Beschlussvorschlag. Wenn ich Ihre beiden Anträge richtig versteh', dann wollen Sie jetzt darüber abstimmen, Herr Krößin: Für die Restabfallmengen aus der Stadt Chemnitz wird eine thermische Restabfallbehandlung ohne vorherige mechanische biologische Behandlung zur Gewinnung von Wertstoffen ausgeschlossen. - Darüber wollen Sie jetzt -

Herr Krößin: Ja, das ist richtig. Das ist der geänderte Vorschlag.

Oberbürgermeister: Ja, es ist ein neuer.

Herr Krößin: Nein, das ist nur 'ne andere Formulierung. Das ist inhaltlich genau das Gleiche, aber es ist 'ne andere Formulierung, und über den würden wir jetzt gerne abstimmen.

Oberbürgermeister: Wir müssen nur über einen abstimmen und nicht erst übern Änderungsantrag und dann nicht noch mal über den ursprünglichen, und das unterscheidet Ihren Antrag von den üblichen Änderungsanträgen.
Also, wer diesem Antrag, der als Änderungsantrag definiert ist, zustimmen möchte, den bitte ich ums Handzeichen. - Gibt's Gegenstimmen? - Stimmenthaltung? - Es gibt zwei Stimmenthaltungen, damit bestätigt.

Tagesordnungspunkt 8.5

8.5 - "Umzug der Zollabteilung der Oberfinanzdirektion der neuen Länder nach Chemnitz". Im Verwaltungsausschuss einstimmig. - Gibt's da Verhandlungsbedarf? - Die Bemühungen der Stadtverwaltung, auch meine Bemühung auch in Abstimmung mit dem Freistaat Sachsen, auch der Oberfinanzdirektion gehen natürlich in die Richtung, absolut in die Richtung dieses Antrages. - *(Bemerkung im Saal)* - Bitte? - *(Entgegnung)* - Nein - nein, nein, will da niemand, ich seh' das nicht anders, Herr Schäfer. Hin und wieder haben Sie doch Recht. - Ich wollte nur sagen, dass wir uns natürlich auch in diesem Sinne intensiv bemühen. - Gibt's Verhandlungsbedarf dazu? - Herr Vogel.

Herr Vogel: Vogel, PDS-Fraktion. - Also, wenn hier im Antrag geschrieben wird, es gibt einen Antrag der CDU-Landtagsfraktion an die Staatsregierung, dann stimmt das, Datum stimmt auch. Man hätte bloß müssen sagen, dass es eine Antwort der Staatsregierung dazu auch gibt; und die Staatsregierung sagt ja dazu auf den Antrag an Herrn Hähle, dass die Räume in Chemnitz